

Viele Aktionen am Samstag in der City

Freizeit Neben dem Green Parking Day finden auch der Gässles-Markt und der Manga-Day in der Ulmer Innenstadt statt.

Ulm. In der City ist an diesem Samstag einiges los. Zunächst findet von 10 bis 16 Uhr der Gässles-Markt statt. Rund um die Dreikönig-, Herrenkeller-, Pfauen- und Platzgasse kann man sich beim Bummeln von den liebevoll vorbereiteten Outdoor-Warenpräsentationen der Fach- und Einzelhandelsgeschäfte begeistern lassen. Ein Highlight wird zudem Zaubermeister Sebastian Sener sein, der von 11 bis 15 Uhr in den Gassen anzutreffen ist. „Am kommenden Samstag lohnt es sich besonders, die charmanten Gässchen unserer Ulmer City zu besuchen. Einfach drauflos Bummeln, die Aktionen der Geschäfte entdecken und ganz entspannt die Atmosphäre genießen – dafür ist dieser Tag bestens geeignet“, so Sandra Walter, Citymanagerin in Ulm. Viele Geschäfte haben besondere Aktionen vorbereitet.

Manga-Day auch am Samstag

Zeitgleich findet der Green Parking Day statt. „Weniger Blech, mehr Leben“: Unter diesem Motto findet die Aktion zum achten Mal statt. Rund 30 Organisationen zeigen dabei, dass die Gassen in der Innenstadt noch viel schöner und lebenswerter wären, wenn es dort weniger Autos gäbe. „Wir wollen mit dem Green Parking Day auf den großen Flächenverbrauch des Autoverkehrs in unserer Innenstadt aufmerksam machen“, sagt Petra Schmitz vom Agenda-Büro Ulm, das den Aktionstag koordiniert. Um das zu zeigen, werden rund 30 Parkplätze am Hafenbad, an der Bären- und Herrenkellergasse umgewidmet und für lebens- und lebenswerte Aktionen und Angebote genutzt. Es gibt Sport und Spiel, ruhige Plätze zum Ausruhen, Glücksräder und Geschicklichkeitsübungen, und der Ulmer Bücherbus ist erstmals mit dabei.

Wer verkleidete Menschen in den Gassen entdeckt, der sollte sich nicht wundern, auch der Manga-Day wird am 21. September gefeiert. Dazu gibt es Aktionen in mehreren Buch- und Comicläden. Das Wetter soll ebenso mitspielen, die Vorhersage der Wetterwarte Süd lautet so: „Am Wochenende bei noch etwas ansteigenden Temperaturen Fortdauer der spätsommerlich anmutenden Witterung“ – da steht einem Tag in der City wirklich nichts im Weg. *smü*



Der Gässles-Markt findet wieder von 10 bis 16 Uhr statt. *Foto: Lars Schiwert/Feger*



Schnitte von Gewebeproben in der Pathologie der Uniklinik Ulm.

Foto: Heiko Grandel

Chance für Krebspatienten

Medizin Das Zentrum für Personalisierte Medizin der Uniklinik behandelt Schwererkrankte mit maßgeschneiderten Therapien. *Von Ulrike Schleicher*

Eine maßgeschneiderte Therapie – das wünschen sich diejenigen, die schwer erkrankt sind, auf jeden Fall. Die Realität sieht anders aus. Da gibt es nicht einmal Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern, weil seit Jahrzehnten in Studien Männer Probanden sind und sowohl die Medikamente wie die Diagnosen auf sie zugeschnitten sind. Gender Health Gap nennt man diese Datenlücke.

Nicht nur deshalb ist das Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) an der Uniklinik Ulm ein großer Fortschritt. Denn dort werden Frauen und Männer mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen individuell behandelt. Ein zweiter Bereich, ZMPi genannt, sind immunvermittelte Krankheiten wie etwa Psoriasis (Schuppenflechte). Den Takt der Therapien in beiden Sektionen geben genetische Profile sowie individuelle Bedürfnisse vor.

75 Prozent aller schwer erkrankten Menschen werden „blind therapiert“, sagt Prof. Thomas Seufferlein, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I am Uniklinikum Ulm und Zentrumssprecher. Soll heißen, man gibt Medikamente, behandelt mit Chemo und Bestrahlung, ohne zu wissen, ob die Therapie anschlagen wird. So geht wertvolle Zeit für den Patienten verloren. Deshalb fordert Seufferlein „bessere und personalisierte Therapien“.

Sie sind vorgesehen für diejenigen, bei denen alle gängigen und zugelassenen Therapien nicht mehr wirken. In der Regel werden am ZPM Brust- oder Lungen-, Hirn-, Knochen- und Weichgewebetumoren behandelt. Zugelassen deshalb, weil daran die Bezahlung durch die Krankenkasse hängt. Dagegen würden, so Seufferlein, Therapien mit sogenannten Off-Label-Medikamenten häufig nicht bezahlt. Gemeint sind Medikamente, die nicht zugelassen sind für eine bestimmte Art von Krankheit und trotzdem angewendet werden sollen.

SOFORT-HÖRERLEBNIS

MIT IM-OHR-GERÄTEN

TESTEN SIE BEI UNS!

Blaubeuren Tel. 07344 919340
Blaustein Tel. 07304 9280505
 Ehingen Tel. 07391 54688
 Erbach Tel. 07305 9359927

mit Akku **mit Batterie**

Laichingen Tel. 07333 210325
Langenau Tel. 07345 9296604
Laupheim Tel. 07392 912146
Ulm Tel. 0731 33626

kompetenz
zentrum
HÖRSYSTEME / KINDERAKUSTIK
COCHLEA-IMPLANTATE

HÖRGERÄTE LANGER

Durch innovative Diagnostik- und Therapieformen steigt die Chance für Patienten und Patientinnen mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen auf eine weitere Behandlungsmöglichkeit. „Mittels Sequenzierung können in diesen Fällen maßgeschneiderte Therapien entwickelt werden, die effizienter und zielgerichteter wirken“, so Seufferlein. Dadurch könnten auch unnötige Behandlungen vermieden und Nebenwirkungen reduziert werden. Eine Ausnahme unter den Kassen bildet die AOK in der Region, „mit der wir sehr gut“ zusammenarbeiten. Häufig würden die Kosten zunächst für drei Monate übernommen. Aber: „Die Wahrheit ist auch, dass viele sterben, bevor die Kosten genehmigt werden.“

Ein Drittel der Patienten werde von behandelnden Ärzten und Kliniken ans ZPM überwiesen. „Anfragen kommen auch aus Bayern, ansonsten reicht das Einzugsgebiet von Ellwangen bis an den Bodensee“, so Seufferlein. Es

Infoveranstaltung des ZPM am 25. September

Das Zentrum für Personalisierte Medizin/Immunvermittelte Erkrankungen (ZPMi) lädt zu einer Informationsveranstaltung für alle Interessierten am Mittwoch, 25. September, ein. Eröffnet wird die Veranstaltung mit praktischen Tipps zu Ernährung, Hautpflege und Entspannungstechniken um 16.30 Uhr. Um 17 Uhr folgen ein Vortrag und Workshop. Die Veranstaltung ist der Uniklinik, Gebäude O28, Helmholtzstraße 16, die Linie 2 hält in der Nähe. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Infos: <https://www.uniklinik-ulm.de/zpmu/immunvermittelte-erkrankungen/zpmi-was-ist-das.html>.

Betrugsverdacht Nach Kontrolle in U-Haft

Neu-Ulm. Bei einer Verkehrskontrolle am Mittwochabend hat die Polizei in der Ringstraße einen Pkw gestoppt. Am Steuer saß ein 61-Jähriger. Bei der Überprüfung seiner Personalien stellte sich heraus, dass gegen ihn ein Untersuchungsbefehl der Staatsanwaltschaft Memmingen wegen Betrugs vorlag. Der 61-Jährige war zur Fahndung ausgeschrieben. Die Haftrichterin beim Amtsgericht Neu-Ulm bestätigte den Haftbefehl, der Mann kam in eine Justizvollzugsanstalt.

20.000 Euro für die AdK

Ulm. Große Freude an der Ulmer Akademie für darstellende Kunst (AdK): Die Firma LDG – Laboratories Dr. Gansauge GmbH unterstützt die kreative Ausbildungsstätte mit einer Spende in Höhe von 20.000 Euro. Denn die Akademie bilde mit ihrem Tun junge Menschen integrativ und inklusiv im Bereich Schauspiel aus und fördere deren Entwicklung, wie Geschäftsführer Prof. Frank Gansauge lobt. „Für uns schaffen sie damit die Basis für Freude an der Kultur. Dieses Schaffen darf nicht unter dem Damoklesschwert mangelnder Finanzierung stehen.“ *swp*



Scheckübergabe – da herrscht Freude auf beiden Seiten. *Foto: Privat*

Leitungsarbeiten Spur auf der B10 gesperrt

Ulm. Die Stadtwerke verlegen Gas-, Strom- und Glasfaserkabel unter der B10 auf Höhe Lehr. Von Montag, 23. September, bis Samstag, 28. September, wird von 6 bis 19 Uhr in beiden Fahrtrichtungen jeweils eine der beiden Fahrspuren gesperrt. Nachts hingegen bleiben alle Fahrspuren geöffnet. Um die erforderlichen Löcher herzustellen, kommt ein Spülbohrer zum Einsatz. Die dabei entstehende Bohrrückflüssigkeit muss in regelmäßigen Abständen abgepumpt werden. *swp*

Mini-Markt Offenhausen geschlossen

Handel Erst im Juni hatte das Geschäft mitten im Ort geöffnet. Nun ist Schluss. Die Betreiber sagen, warum.

Neu-Ulm. Schicke Automaten aus Italien, ein eng auf die Kundenbedürfnisse abgestimmtes Angebot, künstliche Intelligenz für den bestmöglichen Warenfluss: Die beiden Unternehmer Julien Bien und Heiko Schmidt aus Dornstadt wollten manches anders und alles richtig machen beim Start ihrer Automaten-Markt-Kette Shopvee Anfang Juni in Offenhausen. Nun ist das Projekt erstmal zu Ende.

In Online-Immobilienportalen wird die 250 Quadratmeter große Ladenfläche als „Atelier“ und unter der Überschrift „Ein ganzer Stadtteil wartet auf Sie“ zur Vermietung ausgeschrieben. Eine Maklerin ist eingeschaltet, den Mietpreis nennt sie aber nur auf Anfrage – allerdings nicht gegenüber Pressevertretern.

Julien Bien sagt auf Anfrage: „Shopvee in Offenhausen stoppen wir jetzt erstmal, da es sich noch nicht ganz deckt.“ Dafür gebe es mehrere Gründe. Zum einen hätten einige Automaten „Werksfehler“, sprich: Sie hätten in Bezug auf Kühlung, Technik/Mechanik und Elektronik nicht so funktioniert, wie sie sollten und seien auch nicht repariert worden. Aber Heiko Schmidt und er wollten „die Differenzen nicht privat stemmen“.

Zudem habe man mit Lekkern auf den falschen Partner für die Lieferung der Waren gesetzt. „Die dortigen Ansprechpartner haben durch falsche Versprechen für jede Menge Zusatzaufwand gesorgt.“ Versprochene Investitionen hätten sich verzögert. Obendrein habe die Liquidität gelitten, weil eine erwartete Umsatzsteuerrückerstattung bisher nicht überwiesen worden sei. „Sodass wir privat eingreifen mussten.“

Wunsch nach Nahversorger

Generell aber habe das Shopvee-Konzept in Offenhausen „prima funktioniert“. Es sei teilweise so gut gelaufen, dass sie mit dem Nachfüllen nicht hinterhergekommen seien. „Wir schauen, wie, wo und wann wir weitermachen – besserer Standort, bessere Automaten.“ Weitere angepeilte Standorte, etwa im Ulmer Dichterviertel, kämen nun eben später. Bien hält abschließend fest: „Shopvee läuft natürlich weiter. Wir sind mit anderen Automatenherstellern in Gesprächen. Sobald die Gespräche und die genauen Pläne klar sind, werden wir entsprechend informieren.“ Auch Offenhausen hätten sie nach wie vor als Standort im Blick. Schließlich gebe es dort mittlerweile „eine große Stammkundenschaft“.

Im Ort besteht schon lange der Wunsch nach einem Nahversorger, seitdem der Supermarkt an der Ecke Augsburger Straße/Ortsstraße geschlossen hat. Irgendwann will die Sparkasse in der Ortsstraße einen Nahversorger bauen. *Niko Dirner*

Einsatz Alkoholisierter Radler stürzen

Neu-Ulm. Wegen eines Radlers in Pfuhl, der verletzt auf dem Boden liegt, wurde am Donnerstagmorgen die Polizei verständigt. Es handelte sich um einen 44-Jährigen, der offenbar aufgrund seiner Alkoholisierung gestürzt war. Ein Test ergab 1,6 Promille. Nach 20 Uhr wurde über Notruf erneut ein gestürzter Radfahrer mitgeteilt. Auch der 29-Jährige war deutlich alkoholisiert. Ein Test war nicht möglich. Er erlitt Schürfwunden im Gesicht und war verwirrt. Auch er kam in ein Krankenhaus.